

* Die Näharbeit für das Militär. Amtlich wird mitgeteilt: Die zur Vergebung der kleingewerblichen Militärlieferungen geschaffene Organisation bewährt sich. Außer der Vergebung von Ausrüstungsarten beschäftigt die Zentralstelle und das ihr angegliederte Gewerbeförderungsamt derzeit noch

eine Spezialaktion, bei der es sich darum handelt, vorläufig eine Million Militärmäschegarnituren nähen zu lassen. Den Stoff (Kattin) für die aus Hemd und Unterhemd bestehenden Garnituren stellt die Kriegsverwaltung bei; das Gewerbeförderungsamt besorgt die Aufteilung, teilweise den Zuschnitt des Stoffes sowie die Übernahme und Ablieferung der fertigen Wäsche; es stellt im Interesse einer ordnungsmäßigen Lieferung auch das Zubehör bei und erteilt über die Arbeit alle nötigen Auskünfte. In Wien werden zur Ausgabe der Arbeit — abgesehen von einigen kleineren Organisationen — in der Hauptsache herangezogen: die Genossenschaft der Wäscheherzeuger in Wien, dann die beiden großen Nähstubenorganisationen, endlich die Wiener Kleidermachergenossenschaft. Außerhalb Wiens haben sich Handelskammern und Gewerbeförderungsanstalten in den Dienst der Sache gestellt; sie übernehmen vom Gewerbeförderungsamt das Material teils zugeschnitten, teils ungeschnitten und fungieren als Zwischenstellen für die weitere Aufteilung der Liefermengen. Bei Zugrundelegung einer etwa zweimonatigen Arbeitszeit, also von rund fünfzig Arbeitstagen, kommt somit eine Tagesleistung von 20.000 Garnituren in Rechnung, durch die einer erheblichen Anzahl von Arbeitsuchenden eine Verdienststelle eröffnet wird. Der soziale Fürsorgecharakter dieser Notstandsaktion kommt insbesondere auch dadurch zum Ausdruck, daß die Auszahlung von angemessenen Minimalflüchlnen gesichert ist, was gewiß auch auf die Lohnverhältnisse in außerhalb der Aktion stehenden Betrieben eine wohlthätige Wirkung üben wird. Der zur Durchführung eingerichtete Großbetrieb, die Einlagerung, Sortierung, der Zuschnitt und die Ausgabe des Materials sowie die mit der Organisation verbundenen umfangreichen administrativ-kommerziellen Arbeiten beschäftigen nahezu sämtliche verfügbaren Angestellten des Gewerbeförderungsamtes und eine Reihe von zeitweilig aufgenommenen Kräften in intensivster Weise.